





**Liebe Mitglieder, Spenderinnen,  
Spender und Freunde,**

seit 1819 ist uns aufgetragen, «die Gesellschaft auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit anzuregen und zu fördern, was der geistigen und materiellen Volkswohlfahrt dient». Seitdem wir keine Waisenhäuser, Psychiatrische Kliniken, Taubstummschulen, Erziehungsheime, Webschulen etc. mehr in unserem Portfolio haben, unterstützen wir gezielt sozial-integrative Projekte anderer gemeinnützigen privaten Organisationen, die in den Bereichen Erziehung, Bildung, Gesundheit, Kultur oder Sport tätig sind. Wir fördern die Freiwilligenarbeit und greifen im GGK Forum zentrale gesellschaftliche Probleme auf. Was wir 2017 getan und erreicht haben, darüber soll hier Rechenschaft abgelegt werden.

**Soziale Integration – Frühförderung – Jugend**

Nicht ganz Fr. 100'000 wurden für 21 Projekte ausgeschüttet, was in etwa dem Total aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und Wertschriftenerträgen entspricht. Rund 40% entfielen auf soziale Integration, je 18% auf familienergänzende Betreuung und Frühförderung sowie je rund 12% auf Jugendanlässe und Freiwilligenförderung in den Gemeinden.

- Schulprojekt «Klang und Toleranz», wo sich 104 Dritt- bis Sechstklässler von Alt St. Johann bis Wildhaus 2018 eine Woche lang mit Kindern aus Benin in traditionellen Gesängen aus Benin, Jodeln, finnischen Liedern und Hula Tanz und Gesang aus Hawaii üben
- 40 Natureinsätze von Freiwilligen des WWF St. Gallen mit Asylsuchenden
- Kleika St. Gallen, Begleitung und Unterstützung erwerbsloser Frauen, im Hinblick auf Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt
- Sunshine, Rheineck, Integration von Langzeitarbeitslosen, die im Bereich E-Commerce beschäftigt und ausgebildet werden
- Verein Dorfbühne Lenggenwil für seinen neuen Kulturraum und seine Rolle als Koordinator der vielfältigen Vereinsaktivitäten und Garant der gegenseitigen Unterstützung im Dorf

- 
- Familienzentrum, Lichtensteig, das Alleinerziehende und Migrantinnen mit einem niederschweligen Angebot an Beratern und Vernetzungsmöglichkeiten entlastet, ein Gefäss für Weiterbildung bietet sowie Angebote der frühkindlichen Förderung schafft
  - Frühförderung der Toggenburger Naturkinder in Lichtensteig, familienergänzende Betreuung der Spielgruppe St. Georgen und des Chinderhus Grütli, St. Gallen sowie die Begleitung von 23 Familien mit grossen psychosozialen Belastungen, St. Gallen
  - Kantonslager Jungwacht Blauring, organisiert von rund 350 Ehrenamtlichen, das 2018 im Rheintal für rund 3'000 Jugendliche, unabhängig von finanziellen Ressourcen, Religion oder Herkunft, Lagersport und lehrreiche Ferienaktivitäten bietet.
  - JungKult Festival St. Gallen zeigt wie facettenreich die Jugendkultur – Tanz und Musik – ist.

2017 mussten aber auch 29 Gesuche abgelehnt werden. Entweder fehlte der Nachweis eines ausreichenden öffentlichen Bedürfnisses und Nutzens, oder es handelte sich um eine gesetzliche Aufgabe des Staates oder um einen Beitrag an den laufenden Betrieb. Häufig erschien uns die Eigenleistung der Initianten ungenügend bzw. war zu wenig unentgeltliche Freiwilligenarbeit ersichtlich.



Unterstützung des Projekts Mathecamp, Pädagogische Hochschule St. Gallen



Zuwendung zur Einrichtung des Café International, Wirkraum Kirche



Hilfeleistung zur Erneuerung der Waldspielplätze, Verein TONAKI



Patronat des Schulprojekts «Klang & Toleranz», Klangwelt Toggenburg

### Gegen Bürokratisierung der gemeinnützigen Organisationen

Mit der Fachhochschule St. Gallen (FHS) sowie über 100 Vertretern gemeinnütziger Vereine wurden 2015/2016 Empfehlungen zum Abbau bürokratischer Hindernisse der Freiwilligenarbeit erarbeitet, nämlich

- Stärkerer Einbezug vor Erlass neuer Verordnungen, Wegleitungen und Programmen
- Beschränkung der Vorschriften auf das Wesentliche
- Mehr Kooperation und Transparenz bei Leistungsvereinbarungen
- einfachere Bewilligungsverfahren.

Die im Frühjahr 2017 sowohl der Regierung des Kantons St. Gallen als auch Frau Bundesrätin Doris Leuthard zugestellten Handlungsempfehlungen fanden eine gute Aufnahme.

Regierungsrat Martin Klöti, wörtlich: «Ich bin Ihnen und der gesamten ggk äusserst dankbar für Ihren Einsatz zu Gunsten des gemeinnützigen Engagements im Kanton St. Gallen. Sie unterstützen damit auch ein erklärtes Ziel der St. Galler Regierung. Diese hat in der Zwischenzeit ihre Ziele für die laufende Legislatur sowie längerfristig in der Schwerpunktbildung 2017 – 2027 festgelegt. Sie hat im Schwerpunkt 3 «Sozialen Frieden sichern» die Stärkung der Freiwilligenarbeit gestellt. Bislang ist bei uns keine Reaktion darauf eingegangen. Was die bisweilen beklagte «Bürokratie» angeht, kann ich Ihnen versichern, dass es ein klares Anliegen von mir ist, diese gering zu halten und wo möglich abzubauen. Es ist mir auch ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass ich hier nach nunmehr fünf Jahren als Regierungsrat auch auf den Gesetzgeber angewiesen bin und bleibe.»

Bundesrätin Doris Leuthard, schrieb uns: «Dass der Schuh am einen oder anderen Ort, aber insbesondere beim bürokratischen Aufwand drückt, kann ich Ihren Zeilen und der Umfrage klar entnehmen. Auch wenn Sie die staatlichen Vorschriften als weniger von der Bürokratie belastet erachten als die verbandlichen Restriktionen, muss es uns noch besser gelingen, mit viel Pragmatismus, besserer Koordination untereinander und kurzen Dienstwegen ans Werk zu gehen. Das macht den Erfolg des freiwilligen Engagements aus. Ich kann hier mithelfen, diese Botschaft weiterzugeben. Ich erachte es aber auch als eine Aufgabe der SGG, die Organisationen im Bereich der Freiwilligenarbeit immer wieder an diesen Grundsatz zu erinnern. Die von Ihnen eingebrachten Anliegen insbesondere in den Bereichen der Mehrwertsteuer, der Sozialversicherungen, des J+S oder der Gesundheit wurden auch

von anderen Organisationen angemeldet. Diese habe ich an die betreffenden Bundesstellen weitergegeben mit der Bitte, sich direkt mit den Organisationen in Verbindung zu setzen.»

Alle 600 Vereine im Kanton, die sich an den Umfragen und der Ausarbeitung der Empfehlungen beteiligt hatten, erhielten am 18. Januar 2018 die detaillierte Stellungnahme der St. Galler Regierung zu unseren Empfehlungen. Die Entwicklung der regulatorischen Hindernisse der Freiwilligenarbeit werden wir weiterhin aufmerksam verfolgen. Wir schliessen nicht aus, zur gegebenen Zeit bei den gemeinnützigen Organisationen eine Nachbefragung durchzuführen.

Dieses Engagement der ggk sg zeigt, dass wir – überparteilich und vom Staat finanziell unabhängig – für die privaten gemeinnützigen Vereine – nicht nur am Kantonalen Tag der Freiwilligen – eine interessante Plattform sind, wo Probleme und Fragen von gemeinsamen Interesse aufgegriffen, diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet werden können. Auch hier zeigt sich: Zusammenarbeit verbindet und macht stark.



Förderung der Sonderschau OFFA zur Freiwilligenarbeit, Benevol St. Gallen



### Kantonaler Tag der Freiwilligen – ohne Gemeinsinn geht nichts

Unter dem Titel «Einheit in Vielfalt – Gemeinsinn wozu?» diskutierten am 28. Oktober rund 100 Freiwillige im Pfalzkeller St. Gallen über die Bedeutung des Gemeinsinns in der Gesellschaft, insbesondere für die Freiwilligenarbeit. Unbestritten war: die Bereitschaft, sich für die Gesellschaft zu engagieren, nimmt ab. In St. Gallen sank sie vor allem beim Engagement in Behörden und Vereinen in den letzten Jahren um über 50%. Dies obwohl es in Artikel 6 der St. Galler Kantonsverfassung heisst: «Jede Person nimmt die Verantwortung für sich selber wahr und trägt nach ihren Kräften zur Bewältigung der Aufgaben von Staat und Gesellschaft bei». Doch was hindert die Menschen zunehmend an einem Engagement zugunsten der Allgemeinheit, fragten sich die Teilnehmer. Berufliche Verpflichtungen, attraktive Alternativen, die Wirtschaft, die Frauen und Fachkräfte im Sektor der bezahlten Arbeit braucht? Oder fehlen doch eher Anknüpfungspunkte? Gilt Gemeinsinn schon von der Begrifflichkeit her als unmodern? Die Diskussion um den Begriff war auch unter den Teilnehmern der Tagung intensiv.

Dass gemeinnütziges Verhalten wichtig ist, zeigten auch die Überlegungen von Regierungspräsident Fredy Fässler über die Einführung einer einjährigen Dienstpflicht für alle Menschen, die in der Schweiz wohnen. Die Idee für ein soziales Jahr zugunsten der Gemeinschaft ist nicht neu, aber sie hat viel für sich. Es wäre eine Art Freiwilligenarbeit mit Nachdruck und bestimmt integrativ für Ausländer, aber auch Schweizer, die sich von der Gesellschaft abkapseln. Fredy Fässler schlussfolgerte: «Es stimmt, was Studien bestätigen. Freiwilligenarbeit macht glücklich. Man erreicht gemeinsam etwas Positives für die Gesellschaft.» Der Wert der Freiwilligenarbeit ist für ihn eine Frage der Perspektive und Erwartung. «Wenn ich frage, was für mich herauschaut, heisst die Antwort: man wird nicht reicher, aber man bekommt die Chance auf persönliches Glück.» Im Anschluss vertiefte Hubertus Schmid die Überlegungen zum Gemeinsinn. Für ihn ist es ein Grundpfeiler für eine funktionierende Schweiz. «Der Gemeinsinn ist in einem Land mit einem Milizsystem, mit Freiwilligen in Behörden und Vereinen, ebenso wichtig wie die direkte Demokratie und der Föderalismus.» Das Referat befindet sich im vollen Wortlaut auf der Homepage der gkk sg.

### GGK Forum – Ort der Reflexion und vertieften Diskussion

Die mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen PHSG durchgeführten und gut besuchten GGK Forums-Veranstaltungen hatten 2017 den gesellschaftlichen Zusammenhalt zum Gegenstand. Nicht ohne Grund. Machen sich doch gemäss dem von der Universität St. Gallen erstellten Gemeinwohl Atlas Schweiz 65% der Schweizerinnen und Schweizer Sorgen, dass dem Gemeinwohl in unserem Land zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet wird. Diese Zeitdiagnose gilt es ernst zu nehmen.

- Welches sind die verbindenden Kräfte in unserem Land?
- Die freiheitlich-demokratischen Grundwerte und ihre institutionelle Absicherung, die Mehrsprachigkeit, die Einheit in der kulturellen Vielfalt, die Kompromissbereitschaft, das Milizsystem?
- Oder sind es einfach der Wohlstand und die Segnungen des Sozialstaates?
- Ist die Anerkennung eines Kernbestands an ethisch-kulturellen Grundwerten Bedingung eines gedeihlichen Zusammenlebens?
- Sind im nationalen Basiskonsens Bruchstellen auszumachen?
- Und was geschieht, wenn die Bindungskräfte im Land zu erlahmen drohen?
- Welche Rolle fällt den Medien, der Bildung und Erziehung zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu?

Auf diese Fragen versuchten am 17. August Roger de Weck, ehemaliger Generaldirektor SRG, sowie am 25. Oktober Dr. Gerhard Schwarz, ehemaliger Direktor Avenir Suisse, eine Antwort zu geben. Der Präsident der ggk sg griff diese Thematik auch am Kantonalen Tag der Freiwilligen auf. Die zu Beginn des neuen Jahres versandte Neujahrsgabe 2018 «Was die Schweiz verbindet» enthält in gedruckter Form die drei Referate. Die vielen positiven, wertschätzenden Rückmeldungen auf diesen Tätigkeitsbereich der ggk sg haben uns sehr gefreut und sind uns Ansporn.

G G K

«FORUM»





freiwillig. gemeinnützig. Gemeinwohl

Die Vorbereitungen für unser 200-Jahr-Jubiläum im 2019 sind im vollen Gange. Die Nachwuchshistoriker/innen und die PHSG kommen mit ihrer Arbeit an unserem Geschenk für die St. Galler Bevölkerung planmässig voran. Gross ist die Vorfreude auf den Sammelband «Eine Geschichte der St. Galler Gegenwart – Sozialhistorische Einblicke ins 19. und 20. Jahrhundert» sowie auf die spezielle, allgemein zugängliche Internetseite mit den didaktisch aufgearbeiteten Texten der Historiker/innen.

Welche weiteren Aktivitäten wir für das Jubiläums-Jahr 2019 geplant haben, werden Sie im Herbst erfahren. Doch eines vorweg und in der Agenda einzutragen:

**Donnerstag 16. Mai 2019, 17.00 Uhr, Pfalz Keller, St. Gallen**  
200-Jahr-Feier der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St. Gallen zu welcher alle Mitglieder, Spender und Freunde eingeladen werden.



Zuwendung zur Durchführung des JungKult Festivals,  
Verein JungKult St. Gallen



Beitrag zur Anschaffung neuer Spielgeräte, Verein Chinderhus Grütti St. Gallen

KlangWelt Toggenburg, Alt St. Johann: Schulprojekt «Klang und Toleranz»	Fr.	16'000
Jungwacht Blauring St. Gallen, Kantonslager 2018	Fr.	10'000
Benevol St. Gallen: Prix benevol	Fr.	10'000
WWF St. Gallen: Natureinsätze mit Asylsuchenden	Fr.	5'000
Verein Dorfbühne Lenggenwil: Einrichtung des neuen Kulturraums	Fr.	5'000
Verein Chinderhus Grütli, St. Gallen: Erneuerung Spielgeräte	Fr.	5'000
Jubiläumspublikation «125 Jahre Jugendheim Platanenhof Oberuzwil»	Fr.	5'000
Verein Familienzentrum Toggenburg: Spielzeug und Kinderbücher	Fr.	5'000
Aikidoschule St. Gallen: Start «Mix-Max»-Projekt für sozial benachteiligte Familien	Fr.	5'000
Thomas Lüchinger, Lustmühle: DVD «BEING THERE – DA SEIN»	Fr.	4'000
Verein Trauer nach Suizid Ostschweiz: Aufbau Gesprächsgruppen	Fr.	3'000
Buch «Hunger in der Ostschweiz – Menschliches Versagen oder Gottesprüfung»	Fr.	3'000
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft: Freiwilligen Monitor Schweiz 2020	Fr.	2'500
Kita Wunderland, Montlingen: neues Mobiliar und Spielgeräte	Fr.	2'500
Kleika, Verein Arbeitslosenprojekte, St. Gallen: neue Bewerbungswerkstatt	Fr.	2'500
«Sunshine» Rheineck: Büroarbeitsplätze für Stellensuchende	Fr.	2'500
Verein JungKult, St. Gallen: Festival 2017	Fr.	2'000
Verein Toggenburger Naturkinder, Dicken: Erneuerung Waldspielplätze	Fr.	2'000
SpiKi St. Gallen: Einrichtung neue Spielgruppe in St. Georgen	Fr.	2'000
Tavola Interkultureller Mittagstisch, Gossau: Miete Marktstüblü für drei Jahre	Fr.	1'200
Kinderlokal tiRumpel, St. Gallen: Sommerplauschwoche Atlantis 2017	Fr.	1'000
Pro Cap St. Gallen/Appenzell: Projekt «Entlastung»	Fr.	1'000
Maria Gerhardt, Sevelen: 10 Jahre Ferienpass Sevelino	Fr.	500
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>95'700</b>

Herzlich verdanken wir die vielen grossen und kleinen Spenden, die uns auch im letzten Jahr zugegangen sind. Nur so ist es möglich, die uns übertragenen Aufgaben zum Wohl der Gesellschaft zu erfüllen.

Vreni Alder, St. Gallen / Prof. Dr. Johannes Anderegg, St. Gallen / Gian Bazzi, St. Gallen / Heinz Beerli-Hüppi, Lömmenschwil / BG Ost-Süd Bürgerschaftsgenossenschaft für KMU, St. Gallen / Felix Bischofberger, Altenrhein / Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen / Vreni Breitenmoser, Waldkirch / Dr. Hans Brunner, St. Gallen / Ephrem Bucher, Mels / Lorenz Bühler, Uzwil / DACHCOM AG, Rheineck / Dr. Pierre-André Diener, St. Gallen / Werner Ebnetter, St. Gallen / Dr. Hans Joerg Eidenbenz, St. Gallen / Lukas Enzler, Appenzell / Erbegemeinschaft Arthur Engler / Theo Frei-Taverna, Altstätten / freicom ag, St. Gallen / Ursula Germann-Brändle, Arbon / Jacques Grob-Rieder, Wattwil / Dr. Peter Gut, St. Gallen / Dr. Johannes Hensel, St. Gallen / Patrik Hermann Gründler, St. Gallen / Susanna Hagmann, St. Gallen / Dr. Kurt Helbling, Pfäffikon SZ / Huber + Monsch AG, St. Gallen / Eugen Hutter, St. Gallen / HUWA Finanz- und Beteiligungs AG, Heerbrugg / Markus Isenrich, St. Gallen / Dr. Guy Jenny-Arnold, Altstätten / Gertrud Jetter, Rorschacherberg / Markus und Annette Joos, Herisau / Dr. Johannes Keel, St. Gallen / Dr. Guido Keller, Wittenbach / Dr. Martin Krüsi, St. Gallen / Doris Kurer, St. Gallen / L. Kellenberger, Co. AG, St. Gallen / Roland Ledergerber, St. Gallen / Bruno Leippold, St. Gallen / Marc Mächler, Zuzwil / Karl Mätzler, Sargans / Dr. Christa Mock, Gossau / Dr. Martin Robert Morger, Speicher / Dr. Georg Müller, St. Gallen / Prof. Dr. Joachim Otto, St. Gallen / Prof. Dr. Hans Jobst Pleitner, St. Gallen / Pflegeheim Werdenberg, Grabs / Dr. Markus Rauh, Mörschwil / Iso Rechsteiner, Rorschacherberg / Rolf Meier AG, St. Gallen / RT Immobilien Treuhand AG, Altstätten / Rudolf Schär AG, Thal / Dr. Anton und Silvia Rusch, Abtwil / Hansueli und Ritva Scherrer, Neu St. Johann / Dr. Kurt Scherrer, St. Gallen / Hans Jörg Schmid, St. Gallen / Dr. Alfred Schubiger, St. Gallen / Stephan Schumacher-Bolt, Sargans / Dr. Rudolf Schwager, St. Gallen / Karin Schweizer, Gossau / Matthias Schwyter, Eggersriet / Robert Signer, Wil / Verena Spühl, St. Gallen / Hans Stehle, St. Gallen / Stieger AG, Gartenbau, Oberriet / Stiftung OPOS, St. Gallen / Dr. Wolfram Studer-Opitz, St. Gallen / Karl Felix Stürm, St. Gallen / Dr. Gustav Tobler, St. Gallen / Tumor- und Brustzentrum ZETUP AG, St. Gallen / Peter Walser, St. Gallen / Paul Wenk, Mörschwil / Hans-Werner Widrig, Bad Ragaz / Dr. Peter Wiedersheim, Mörschwil / Dr. Lukas Wohlwend, St. Gallen / Prof. Dr. Siegfried Wyler, St. Gallen / Dr. Hans Zuberbühler, St. Gallen

## Vorstand

Dr. Hubertus Schmid, St. Gallen,  
Präsident  
Mitglied seit 2007

Bruno Bauer, St. Gallen,  
Vize-Präsident, Rechtsanwalt, SwissLegal  
Mitglied seit 1989

Heidi Gstöhl, St. Gallen,  
Leiterin Amt für Gesellschaftsfragen  
der Stadt St. Gallen  
Mitglied seit 2000

Thomas Bünger, St. Gallen,  
Leiter Rechnungswesen, St. Galler Kantonalbank  
Mitglied seit 2009

Donat Ledergerber, Engelburg,  
Generalsekretär des Gesundheitsdepartements  
des Kantons St. Gallen  
Mitglied seit 2010

Dr. Claudia Zogg-Wetter, Wartau,  
Präsidentin KITAWAS Wartau-Sargans  
Mitglied seit 2012

Marco Dörig, St. Gallen,  
Geschäftsführer Sonnenhalde Tandem  
Mitglied seit 2012

Stephan Britschgi, Diepoldsau,  
Gemeinde- und Kantonsrat  
Mitglied seit 2015

Dr. Claudius Luterbacher, Abtwil,  
Bischöflicher Kanzler  
Mitglied seit 2016

Annina Policante, St. Gallen,  
Mitglied des Kirchenrats der Evangelisch-  
Reformierten Kirche des Kantons St. Gallen  
Mitglied seit 2016



## Kontrollstelle

Norbert Hug, BG-OST-SUED,  
Bürgerschaftsgenossenschaft für KMU, St. Gallen  
Mitglied seit 1993

LukasENZler, Enzler AG Vermögensberatung,  
Appenzell  
Mitglied seit 2002

Karin Schweizer, Finanz-Logistik AG, St. Gallen  
Mitglied seit 2013

## Geschäftsstelle

Gemeinnützige Gesellschaft  
des Kantons St. Gallen

Dr. Hubertus Schmid, Präsident  
Vadianstrasse 44  
Postfach 262  
9001 St. Gallen

info@ggksg.ch  
T 058 258 14 90  
F 058 258 14 99

[www.ggksg.ch](http://www.ggksg.ch)

**Bilanz**

Aktiven	31.12.2017	%	31.12.2016	%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>306'932.84</b>	<b>13.3 %</b>	<b>354'321.68</b>	<b>14.9 %</b>
Postkonto	82'942.93	3.6 %	56'874.88	2.4 %
Bankguthaben	185'040.31	8.0 %	258'964.80	10.9 %
Debitoren / Verr.-steuern	11'449.60	0.5 %	12'482.00	0.5 %
Abwicklung mehrjährige Gesuche	27'500.00	1.2 %	26'000.00	1.1 %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'996'189.63</b>	<b>86.7 %</b>	<b>2'023'654.53</b>	<b>85.1 %</b>
Wertschriften	1'996'189.63	86.7 %	2'023'654.53	85.1 %
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'303'122.47</b>	<b>100.0 %</b>	<b>2'377'976.21</b>	<b>100.0 %</b>

Passiven

<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>154'201.20</b>	<b>6.7 %</b>	<b>165'859.20</b>	<b>7.0 %</b>
Abwicklung Gesuche	152'700.00	6.6 %	162'600.00	6.8 %
Passive Rechnungsabgrenzung	1'501.20	0.1 %	3'259.20	0.1 %
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>471'750.00</b>	<b>20.5 %</b>	<b>514'750.00</b>	<b>21.6 %</b>
Margrit und Rudolf Wild Fonds	305'750.00	13.3 %	305'750.00	12.9 %
Jubiläumsprojekt Fonds	166'000.00	7.2 %	209'000.00	8.8 %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'677'171.27</b>	<b>72.8 %</b>	<b>1'697'367.01</b>	<b>71.4 %</b>
Gesellschaftsvermögen	1'895'000.00	82.3 %	1'895'000.00	79.7 %
Gewinnvortrag	-197'632.99	-8.6 %	-9'864.87	-0.4 %
Jahresergebnis	-20'195.74	-0.9 %	-187'768.12	-7.9 %
<b>Total Passiven</b>	<b>2'303'122.47</b>	<b>100.0 %</b>	<b>2'377'976.21</b>	<b>100.0 %</b>

---

Erfolgsrechnung	2017	2016
Beiträge und Spenden	31'360.00	47'361.23
Beitrag aus Legat	0.00	50'000.00
Finanzerfolg	23'282.19	39'606.86
Kursgewinn / -verlust auf Wertschriften	66'062.32	-31'198.06
Vergabungen	-95'700.00	-196'200.00
Nicht beanspruchte Vergabungen	1'000.00	22'757.15
Verwaltungskosten	-26'030.10	-34'076.65
Projekte	-16'816.45	-86'018.65
Aufwand Jubiläumsprojekt	-3'353.70	
<b>Jahresgewinn / -verlust</b>	<b>-20'195.74</b>	<b>-187'768.12</b>

---

---

### Bilanz

Die Wertschriften sind zu Marktwerten bilanziert. Die gkg sg erhielt 2013 ein Legat in der Höhe von rund CHF 500'000. Dieses ist als «Margrit und Rudolf Wild Fonds» unter dem langfristigen Fremdkapital bilanziert. Jährlich dürfen 10% des Fonds für die Gesellschaftszwecke der gkg sg verwendet werden. Nachdem im Vorjahr die Quote von Fr. 50'000 verwendet worden ist, wird 2017 aufgrund des Geschäftsergebnisses kein Bezug getätigt. Im Weiteren sind für das Jubiläumsprojekt Drittbeiträge im Umfang von Fr. 211'000 bereits eingegangen. Für die laufenden Projektaufwendungen wurden davon Fr. 45'000 verwendet. Die Drittbeiträge sind ebenfalls unter dem langfristigen Fremdkapital als «Jubiläumsprojekt Fonds» bilanziert.

### Erfolgsrechnung

Bis anhin wurden bei der Verbuchung von Rechnungen die Lieferantenrabatte als Spenden verbucht und im Aufwand die vollen Fakturabeträge gezeigt. Seit diesem Geschäftsjahr entfällt diese Praxis aus Transparenzgründen. Aus diesem Grund wären im Vorjahr sowohl die Beiträge und Spenden als auch der Aufwand (Verwaltungskosten und Projekte) je um rund Fr. 26'000 tiefer ausgefallen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 20'195.74 um über Fr. 167'000 besser ab als im Vorjahr. Dass die Rechnung deutlich besser abschliesst als im Vorjahr, hat vier Gründe. Erstens sind die Beiträge und Spenden im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr (ohne Berücksichtigung der Lieferantenrabatte) effektiv angestiegen. Zweitens wurden im Berichtsjahr rund Fr. 100'000 weniger Projektbeiträge vergeben. Drittens profitierte das Finanzergebnis von der sehr erfreulichen Entwicklung an den Finanzmärkten (Fr. 89'344 gegenüber Fr. 8'408 im Vorjahr). Der Gesamterfolg aus der Vermögensverwaltung (Finanzerfolg und Kursgewinn auf Wertschriften) nach Abzug der Kosten entspricht einer Nettoperformance von 4.5% (Vorjahr: 0.1%). Viertens fielen im Vorjahr die einmaligen Kosten für die vollständige Erneuerung des Auftritts der gkg sg (Erscheinungsbild und Internetauftritt, Briefschaften, Anpassung Jahresbericht) an, die der Vorstand im Vorfeld zum Jubiläum beschlossen hatte. Diese Aufwendungen gab es im Geschäftsjahr nicht mehr. 69.1% der Ausgaben flossen direkt an gemeinnützige Organisationen (Vorjahr: 62.0%) und weitere 12.1% kommen diesen indirekt über eigene Projekte der gkg sg zugute (Vorjahr: 27.2%).

**An die Hauptversammlung der Gemeinnützigen  
Gesellschaft des Kantons St. Gallen**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der «Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St. Gallen» für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, der wesentliche Bewertungsentscheid sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

29. Januar 2018



Karin Schweizer



LukasENZler



Norbert Hug







Gedenken Sie bitte bei Vergabungen  
der Gemeinnützigen Gesellschaft des  
Kantons St. Gallen.

Gemeinnützige Gesellschaft  
des Kantons St. Gallen (ggk sg)  
PC-Konto 90-3827-4  
IBAN CH 13 0900 0000 9000 3827 4